

Chorreise 15.6. – 18.6.2017

Zur Fronleichnamsprozession nach Benediktbeuern

Den Wilhelmsfelder Singkreis zog es in diesem Jahr in das malerische Oberbayern, wo sich die bis vor zwei Jahren amtierende 2. Vorsitzende des Singkreises Marita Girnus nun niedergelassen hat. So war die Entscheidung nicht schwergefallen, als unter den verschiedenen Zielen für die heurige Chorreise auch das Kloster Benediktbeuern, das unweit von Maritas neuem Domizil liegt, zur Wahl stand.



Mithilfe dieser ortskundigen „Reiseleitung“ war ein abwechslungsreiches und interessantes Reiseprogramm gesichert und noch einmal mehr konnte Marita ihr Organisationstalent dem Singkreis zugutekommen lassen. Dabei kam der Chor in den Genuss in den unmittelbar in der Klosteranlage Benediktbeuern liegenden Gästehäusern beherbergt zu werden und auf diese Weise die Atmosphäre des Klosters und die der idyllischen Klostergärten zu verinnerlichen. Noch am Abend des Anreisetages wurde den SängerInnen anhand einer ausführlichen Klosterführung die Architektur und Geschichte dieser heiligen Räumlichkeiten nähergebracht. Der Tatsache, dass just in diesen Mauern die originalen Lied- und Dramentexte 1803 gefunden wurden, die als Grundlage der später von Orff komponierten Carmina Burana dienen sollten, huldigte der Singkreis vor Ort mit der Darbietung einiger Lieder aus diesem Werk. Das Klosterleben schloss niemanden aus: Wer wollte, durfte frühmorgens an der Eucharistiefeier teilnehmen. Für die weltlichen Belange war zweifelsohne Lieblingstreff der Sängergemeinschaft das ans Kloster angeschlossene Klosterbräustüberl, das die Tradition der zünftig-bayrischen Küche und vor allem die der klösterlichen Brauereikunst hochhält.

Die Ausflüge in die alpenländische Umgebung führten den Singkreis vorerst auf den über 1700 m hohen Herzogstand, zunächst mit der Seilbahn und für die Unternehmungslustigeren dann die letzten 200 m zu Fuß zum Gipfelkreuz. Diese Wanderung war sehr lohnend, da sie relativ einfach zu bewältigen war und einen atemberaubend schönen Ausblick, insbesondere auf das Karwendel- und Wettersteingebirge und die vielen Seen bot. Auf dem Weg zur Talstation Walchensee hatte der Chor



spontan Halt gemacht, um die beeindruckende Anlage des Walchenseekraftwerks kennenzulernen. Dass hier das natürliche Gefälle zwischen Walchen- und Kochelsee für die Errichtung eines der größten Hochdruck-Speicherkraftwerke Deutschlands genutzt wurde, war vielen unbekannt. Nicht nur die gigantische Anlage an sich, sondern vor allem auch das Informationszentrum mit vielen Schautafeln und Modellen beeindruckte die Gäste aus Wilhelmsfeld. In der bezaubernden Stadt Bad Tölz konnte der Chor außer viel Geschichtlichem vor allem auch das besondere Flair dieses Städtchens und seine besondere Verbindung zum Wasser der Isar kennenlernen. Und um beim nassen Element zu bleiben, gab es im Anschluss für die Wasserratten unter den Sängern die Möglichkeit, sich beim Baden im Freizeitbad am Kochelsee zu entspannen und das Alpenpanorama zu genießen. Die kulturell Interessierten besichtigten das Franz Marc Museum in Kochel oder besuchten ein Konzert des KlangKunstChores und seinem venetianischen Partnerchor in Iffeldorf.

Die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession zwischen Benediktbeuern und Bichl, die als die älteste in Bayern gilt, stellte eindeutig den Höhepunkt der Chorreise dar. Als Gastchor beim Bichler Kirchenchor durfte der Wilhelmsfelder Singkreis sowohl bei der Heiligen Messe im Kloster an der musikalischen Gestaltung teilnehmen - auch unter der Leitung der Dirigentin Ria Günther - als auch bei der gesamten Prozession mitlaufen. Dieses ergreifende Erlebnis brachte dem Singkreis die Innigkeit, mit der die Bürger dieses alte Brauchtum pflegen, zu Bewusstsein. Bei Kaiserwetter begleiteten die Gläubigen in ihren hochfestlichen Trachten und Gewändern die vom Pfarrer getragene und von Antlaßschützen bewachte Monstranz durch den geschmückten Ort. An vier Altären verweilte die Prozession zum Gebet. Auch hierbei unterstützte der Singkreis gesanglich seine Gastgeber. Im Anschluss ging die äußerst nette Begegnung mit den SängerInnen des Bichler Kirchenchores in einem urigen Biergarten bei bayrischer Blasmusik, Schweinsbraten und Bier zu Ende und man versprach sich ein Wiedersehen. Schwer fiel besonders der Abschied von Marita Girnus, die ihren „alten Chor“ zusammen mit ihrer Familie so herzlich empfangen hatte, und nun wieder Lebewohl sagen musste. Zufrieden, glücklich und immer noch ein wenig überwältigt von den

Eindrücken der Prozession kehrten die Wilhelmsfelder Singkreiser am Abend in den Odenwald zurück. cg